Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 111. Donnerstag, den 14. Mai. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. und 13. Mai 1846.

Herr Graf v. Keyserling aus Schloß Neustadt, Herr Kaufmann L. Kalischer aus Thorn, log. im Engl. Hause. Herr Chemiker Färber nebst Familie aus Forbach, Herr Secretair Gillert aus Freustadt, Herr Apotheker Dr. Ihlo u. Gerichts-Assessor Beyer aus Fischhausen, log. im Deutschen Hause. Die Herren Prediger Berg aus Putzig, Braune aus Bohlschau, log. in den 3 Mohren. Herr Oberst u. Inspecteur der 1sten Pionier-Inspection von Wangenheim u. Herr Lieutenant und Adjutant Bellmann aus Berlin, Herr Rittergutsbesitzer Baron v. Genningen nebst Gattin aus Grunau bei Pr. Friedland, die Herren Kaufleute Lork aus Königsberg, Christierni nebst Gattin aus Hannover, Herr Lieutenant a. D. Misch aus Subkau, die Herren Gutsbesitzer Rheinland aus Barlowitz, Wutow aus Stuhm, Schiffert nebst Gattin aus Conczic, Frau Gutsbesitzerin Meeske aus Rhamel, Fräulein Muller aus Dreiffenberg, Frau Schiffsbaumeister Zielke aus Elbing, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachungen.

1. Der Hakenbüdner Gottlieb Wilhelm Freyberg von Schiddelkau und dessen Braut Amalie Henriette Thilly haben durch den gerichtlich aufgenommenen Vertrag vom 25. April d. J. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, sind aber die Gemeinschaft des Erwerbes eingegangen.

Danzig, den 27. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Der Schmidt Friedrich Suess aus Herrngrebin und dessen Braut Anna verwittwete Schmidt Schlange geborne Behrend haben durch einen vor dem Gerichte

der combinirten Hospitäler hieselbst, am 30. April c., errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Zur Verpachtung an den Meistbietenden:

1) der Rohrnutzung in den Schlossgräben zu Nassenhuben vom 1. Januar 1847 bis 1851,

2) der in Nassenhuben belegenen Grundstücke: des großen Außendeichs, des schmalen Gartens, des Waldstücks, des Gartens rechts vom Schlosse, des Holzfeldes, des großen Gartens, des Kruggrundstückes Hochzeit No. 23., vom 1. Mai 1847 bis 1851, ist ein Termin in Nassenhuben auf d. 15. Juny 1846, Vormittags 10 Uhr, im Schulzen-Amte angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen können beim Gutsbesitzer Herrn Collins in Gr. Böhlkau eingesehen werden.

Danzig, den 28. April 1846.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Todesfall.

4. Heute Nacht um 12½ Uhr starb unser einziges, liebes Töchterchen im Alter von 2½ Jahren am Scharlachfieber. Dieses zeigen tief betrübt Verwandten und Freunden hiermit an

J. N. Voldt und Frau.

Danzig, den 13. Mai 1846.

Literarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Karten für Zeitungsleser.

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

1) Der Sikh-Staat, oder Kriegsschauplatz zwischen den Engländern und Shiks. — 2) Karte von Algier, nebst Oran und Constantine, 2 Blätter. — 3) Marocco. — 4) Texas. — 5) Das Oregon-Gebiet. Jedes Blatt $\frac{14}{18}$ Zoll rhein., 4 Sgr.

(Verlag von C. Flemming.)

6. In Danzig bei **B. Kabus**, Langgasse, d. Rathhause gegenüber, — Stolpe b. Fritsch — Elbing b. Levin, (u. in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wie aus Kartoffel-Spiritus ein dem Jamaica ähnlicher Rum bereitet werden kann, ist in nachstehender Anweisung enthalten.

Die Fabrikation des Rums

in zwei Anweisungen

einfach, faßlich und vortheilhaft dargestellt

von L. J. A. Pistorius.
Wie auch eine vorzügliche Anweisung:
Franzbranntwein oder Cognac aus Spriet zu bereiten.
In Couvert — Preis 12½ Sgr.

Anzeigen.

7. Theater-Anzeige.

Donnerstag, d. 14. J. c. M. **Madame Lafarge** oder **die Dame von Saint-Tropez.** Schauspiel in 5 A. nach dem Lafargeschen Vergiftungs-Prozesse von Dennery, für die Deutsche Bühne bearbeitet von Dr. Wollheim. Herr Döring: Schiffsrehder Lafarge.

Freitag, d. 15. **Die unterbrochene Whistparthie** oder der Strohmann. Orig.-Lustspiel in 2 A. von Schall. Herr Döring: Skarabäus. Vorher: **Der alte Student.** Drama in 2 Akten von Maltitz. Herr Döring: Zollky.

F. Genée.

8. **Schröder's Garten am Olivaerthor.**
Heute Donnerstag, den 14., bei freundlicher Witterung Concert mit vollständigem Orchester. Entree 2½ Sgr. Familien bis 4 Pers. 5 Sgr. Voigt, Musikm. i. 4. Regt.

9. **Heute musikalische Abend-Unterhaltung von der** Familie Fischer bei Lewerenz, Vorstädtschen Graben No. 2062.

10. **Heute Donnerst.** d. 14. d. M., **Concert** i. d. **Fliederlaube.**

11. Freitag, den 15. d. M., Abends 7½ Uhr, General-Versammlung in der Ressource Einigkeit. Dies zur Nachricht für die resp. Herren Mitglieder.

Der Vorstand.

12. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute ab mein Garten-Local (Caffee-Haus) in Schidlitz No. 97., für Ein resp. Publikum eröffnet sein wird. Ich bitte demnach, mich mit einem zahlreichen Besuch beehren zu wollen.

Kasischke.

13. **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**
Kapital-Garantie: Drei Millionen Thaler.
Einjährige Reserve: . . . . . Rtl. 860,961⅕.
Versicherungs-Kapital: Rtl. 468 Millionen 050,151.

Für die obige Gesellschaft werden Versicherungen gegen Feuerschaden auf Gebäude, Mobilien, Waaren &c. zu festen, billigen Prämien abgeschlossen, durch den Haupt-Agenten

H. A. Kupferschmidt,
Comtoir: **Hundegasse No. 244.**

(1)

14. Es ist nach dem zweiten Concerte der Herren Müller, im Garderobenzimmer des Gewerbehauses, ein grün seidner und ein schwarz seidner Regenschirm vertauscht worden; der geehrte Inhaber des grünen Schirmes wird ersucht, sich wegen des Rücktausches beim Kastellan des Gewerbehauses zu melden.

15. 
Nur noch auf sehr kurze Dauer empfiehlt sich zur schmerzlosen, unfehlbaren, radicalen (nicht palliativen) Heilung der Hühneraugen u. eingewachsenen Nägel Ludwig Oelsner, autorisirter Hühneraugen-Operateur. Logis: Brodbänkenthor 674., 1. Etage, im Hause des Bäckers Herrn Meyer.


16. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

BORUSSIA

werden Versicherungen wider Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art angenommen und Policen hier ausgestellt durch den Haupt-Agenten derselben C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt 491.

17.

Neunter Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Die Resultate des neunten Geschäftsjahres der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft (1845), welche nach vorhergegangener verfassungsmäßiger Revision der Jahres-Rechnung, in der am 29. April d. J. abgehaltenen General-Versammlung zur Kenntniß der Actionairs gebracht wurden, sind sehr erfreulicher Art, besonders in Beziehung auf die geringe Zahl der eingetretenen Todesfälle und den Betrag der dadurch zahlbar gewordenen Kapitalien. Jene beschränkte sich auf 91 Personen, letzterer auf die Gesammtsumme von 69,200 rtl., waren daher an Kopfzahl dem Jahre 1844 gleich und überstiegen die Summe nur um 600 rtl.

Durch freiwilligen Austritt, Ablauf der Policen 2c. sind ausgeschieden 161 Personen mit der Summe von 137,400 rtl. Dagegen beläuft sich der reine Zuwachs der Versicherungen auf 488 Personen mit 559,300 rtl.

Hiernach blieben am Schlusse des Jahres 1845

3812 Personen mit Sechs Millionen 884,200 Thaler bei der Gesellschaft versichert, deren Kapitals-Vermögen sich gegenwärtig auf 1,921,081 rtl. — sgr. 11 pf. beläuft.

Der in diesem Jahre zur Vertheilung kommende Ueberschuß aus dem Jahre 1841 gewährt für die in demselben bei der Gesellschaft versichert gewesenen Personen abermals eine Dividende von **14**$^2/_7$ pro Cent des Betrages der im Laufe desselben von ihnen bezahlten Prämien, und wird statutenmäßig auf die von jetzt ab ferner von ihnen zu zahlenden Prämien in Abrechnung gebracht, respect. baar bezahlt.

Die ersten vier Monate des laufenden Jahres stellen einen gleich ersprießlichen

Fortschritt des Geschäfts der Gesellschaft in Aussicht.

Der gute und regelmäßige Fortgang des Geschäfts, welches sich alljährlich mehr u. mehr ausbreitet, wird, wie wir hoffen dürfen, ein geehrtes Publikum nicht allein von der zweckmäßigen Einrichtung der Gesellschaft überzeugen, sondern es auch veranlassen, ihre wohlthätige Wirksamkeit, besonders im Preußischen Lande, immer mehr und mehr zu benutzen.

Berlin, den 9. Mai 1846.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. F. M. Magnus.
F. Lütcke. Directoren.
Lobeck. General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäftsprogramme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Danzig, den 12. Mai 1846.

G. A. Fischer,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

18. In meinem Holz-Bronce-Geschäft ist die Stelle für einen Lehrling offen.
E. Deplanque, Jopengasse No. 559.

19. Am 11. d. M., Abends, ist im Jäschkenthale, auf dem Wege von Herrn Wagner nach Hr. Spliedt hinüber, ein silbernes Freundschaftsband verloren worden; wer dasselbe Weißmönchengasse No. 52. abgiebt, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

20. Ein Candidat, der außer in den Schulwissenschaften auch in der Musik Unterricht geben kann, wünscht eine Stelle als Hauslehrer. Nähere Auskunft im Königlichen Intelligenz-Comtoir.

21. Ich bin Willens mein Haus Johannisgasse No. 1377., welches anno 1828 neu gebaut ist, enthaltend: 7 Stuben, Wagenremise, Stallung für 2 Pferde nebst Futtergelaß, bei nur 700 Thaler Anzahlung zu verkaufen und kann das übrige zu 4 pCt. darauf stehen bleiben.

22. 2 starke Arbeitswagen stehen billig zu verkaufen Lastadie No. 462. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Boden und Futtergelaß und eine Remise zu vermiethen.

23. Ein Bursche fürs Gewürz- und Material-Geschäft, am liebsten vom Lande, kann sich melden Langefuhr No. 44.

24. Ein neuer, grün seidener Regenschirm mit Polisanderstock und rundem Knopf, ist am 12. d. Mts., 10 Uhr Abends, vom Jäschkenthale bis zum Hohenthor verloren worden; man bittet den ehrlichen Finder, solchen Steindamm No. 388. parterre, gegen Belohnung abgeben zu lassen.

25. Sonnabend, den 16. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, wird Herr Professor Anger in der naturforschenden Gesellschaft einen Vortrag halten „über Bessel's Leben und Wirken," und Herr Director Strehlke seine für die Gesellschaft begonnenen Mittheilungen fortsetzen. Die geehrten Mitglieder derselben, die sonstigen Verehrer Bessel's, die Freunde der Naturwissenschaften, welche sich den ersteren anschließen wollen, erlaube ich mir hiezu ergebenst einzuladen. Schaper.

26. Alle Sorten Posamentirarbeit. werd. zu bill. Preis. angef. Breiteg. 1137.

27. Eine erfahrene Landwirthin sucht gleich oder zu Johanni eine andere Stelle. Näheres Weißhof auf Saspe unter Adr. F. Rent.

28. Wer einen runden oder ovalen **Ausziehe-Tisch** verkaufen will beliebe sich zu melden beim Tischler Knaack, Pfefferstadt No. 194. Thüre No. 2. —

Vermiethungen.

29. Breitenthor u. Laterneng.-Ecke 1946. ist 1 freundl. Stube m. Meub. z. v.

30. **Johannisgasse № 1292.** ist vom 1. Juni a. c. ab, ein freundliches, neu decorirtes und meublirtes Zimmer, mit auch ohne Beköstig., z. verm.

31. Langefuhr No. 43. in der Nähe der Besitzung des Herrn Joel, sind zwei freundliche Stuben nach vorne mit eigner Küche, Eintritt in einen großen Garten sehr billig zu vermiethen.

32. Breiteg. 1196. ist 1 Stube nebst Cab. m. M. a. einz. Pers. bill. z. verm.

33. Röpergasse No. 477. sind meublirte Stuben nebst Cabinets, mit der Aussicht nach dem Langenmarkt, an einz. Herren, v. Juni zu vermiethen.

34. Fischmarkt 1608. ist eine Vorderstube 1 Tr. h., mit Meub. sogl. zu verm.

35. Vorstädtschen Graben No. 46. ist eine freundliche Stube mit Meub. z. v.

36. Schmiedegasse No. 96. ist eine Wohnung mit 3 Stuben nebst Cabinetten und einem Stall, zum 1. October zu vermiethen; auch eine Stube mit Meubel.

37. Frauengasse No. 886. ist die Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz und Commoditee zu vermiethen und den 1. Juli c. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

38. Johannisthor, dem Dampfboot gegenüber, ist eine Stube m. Meub. zu verm.

39. Ritterg. 1634., Ober-W., ist an einz. Herren 1 Stübchen m. Meub. z. v.

Auctionen.

40. Behufs der Räumung eines Lagers soll eine Quantität schöner und preiswürdiger **Schreib-, Zeichnen-, Brief- u. Druckpapiere,** Freitag, den 15. Mai 1846, Vorm. 10 Uhr, im Hause Ankerschmiedegasse 179., durch die Mäkler Grundtmann und Richter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkauft werden, u. da der Verkauf **in einzelnen Rießen** bewirkt werden soll, so bietet diese Auction auch solchen Personen, welche nicht eben einen

großen Bedarf haben, Gelegenheit dar, sich wohlfeil mit guten Papieren zu versorgen.

Auch werden daselbst noch verkauft werden:
Brieftaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Falzbeine, Brillenfutterale, Zeichnenhefte, Briefbogen, **echte Gold- und Silberborten**, feiner Siegellack, Bostonteller, Federposen, Stammbücher, Wäschzettel, Bostontabellen und viele andere dergleichen Gegenstände die à tout prix zugeschlagen werden sollen; auch wird zum Schlusse noch **eine Parthie Cigarren** von diversen Qualitäten ausgeboten werden, worunter sich auch so eben hier angekommene echte Havannah befinden.

41. Freitag, den 22. Mai c., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung circa 4000 complette Exemplare und 16000 einzelne Bändchen Walter Scotts Romane, Leben Napoleons, Havemann dt. Lesebuch pp. öffentlich, gegen gleich baare Zahlung, versteigern

Kataloge sind bei mir zu haben. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

42. Geräucherter Lachs ist Ankerschmiedegasse No. 176. fortwährend zu haben.

43. **Ausverkauf:** Creas-Leinewand pro Stück 6 rtl. und 7 rtl. empfiehlt

S. W. Löwenstein, Langg. 377.

44. Frische rothe und weiße Kleesaat und sehr schönen Thimotien- und Spargelsaamen empfiehlt billigst

C. S. Leopold Olßewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke.

45. Gutes Rind-Pökelfl. à ℔ 2 sgr. 9 pf. zu haben Altstädt. Graben 1292.

46. Die neuesten **Sommer-Palitots** in größter Auswahl zu auffallend **billigen Preisen** empfiehlt **Philipp Löwy**,

Lang- u. Wollwebergassen-Ecke No. 540.

47. **Für Herren!**

Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Shawls, Schlipse, Tücher, Cravatten, Taschentücher, Handschuhe in Glacee, Seide u. Zwirn, Westenstoffe, Hüte u. Mützen. zu wirklich billigen Preisen empfiehlt **Philipp Löwy.**

48. Frische Java-Caffees zu verschiedenen Preisen, Farina, alle Sorten Zucker, so wie sämmtliche Gewürzwaaren empfiehlt billigst und gut

C. S. Leopold Olßewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke.

49. In d. v. Frantziussch. Wohn. Vorst. Grab. 2084. E. i. 1 Badew. z. verk.

50. Vorzüglich schöne Bremer Fettheeringe habe erhalten und empfehle solche pro Stück à 9 Pf., so wie in 1/4 und 1/8 Tonnen hiedurch ergebenst

C. S. Leopold Olszewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke.

51. Recht schöne Genueser Succade ist zu haben bei

Valentin Potrykus.

52. Zu den bevorstehenden **Feiertagen ist mein Lager** von **fertigen Herren-Kleidern**, als: Oberröcke, Leibröcke, Phantasie-Röcke, Beinkleider & Westen aufs reichhaltigste sortirt; bei anerkannter Reellität, sind die **Preise aufs billigste gestellt.**

Bestellungen werden unter Leitung meines Werkführers, in kürzester Zeit ausgeführt.

Philipp Löwy, Lang- & Wollwebergassen-Ecke No. 540.

53. **Beste frische Catharinen-Pflaumen à 5 sg. sowie alle Delicatess-Waaren, Thees &c. empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen**

Bernhard Braune.

54. 1600 alte Dachpfannen sind zu verkaufen Jopengasse No. 559.

55. **Neue Muster Sommer-Rock u. Hosenzeuge** empfiehlt zu billigen Preisen J. J. Wiens, altstädtschen Graben.

56. Waaren-Kasten verschiedener Größe sind billig zu haben am altstädtschen Graben No. 1296. a.

57. Theegrus, nur von feinen Sorten, ist zu haben bei

C. S. Leopold Olszewski.

58. Den Empfang meiner, in der Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, und empfehle ich gleichzeitig mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager von feinen **französischen Glacee- und waschledernen Handschuhen, Hosenträgern** in Gummi und Leder, **Schlipsen, Shawls, Tüchern in den neuesten Mustern, feinsten Battist-Sommer-Halstüchern** und ostindischen Taschentüchern.

A. Pielcke,
Langgasse No. 511., grade über der Gerhard'schen Buchhandlung.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 111. Donnerstag, den 14. Mai 1846.

59. **Für Herren!**
Neueste Sommerartikel aller Sorten, so wie **neueste Cravatten, Schlipse, Sherps, Halstücher, Chemisetts, Kragen u. Manschetten** empfiehlt billigst
C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

60. Convers.-Lex. d. Gegenw., eleg. geb. 2 rtl. 10 sg, Lenaus Geb. 1 rtl. f. Pfefferst. 193. z. v.

61. Von **Sonnenschirmen, Marquisen** u. **Regenschirmen** erhielt so eben eine zweite Sendung, und empfehle gleichzeitig sehr viele neu erhaltene Gegenstände von der Leipziger Messe, bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen. **R. W. Pieper, Langgasse 395.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Kaufmann Carl Eduard Hameister zugehörige, auf der Niederstadt der Bastion Bär gegenüber, unter der Servis-Nummer 471. und No. 84. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 895 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 14. (vierzehnten) August 1846,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden und wird zu diesem Termine auch die Realgläubigerin Prediger-Wittwe Baumann, geb. Anthony, oder deren Erben zur Wahrnehmung der Gerechtsame vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Am Sonntag, den 3. Mai 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Marien. Der Kleidermacher Leopold Flach m. Igfr. Wilhelmine Dietze.
Der Bürger und Destillateur Herr August Pretzell m. Igfr. Auguste Schultz.
Der Schuhmachergesell Ernst Begler m. Anna Maria Mietzke.

St. Johann. Der Bürger und Bäckermeister Herr Julius Theodor Landsberg m. Igfr. Mathilde Amalie Bartsch.

St. Katharin. Der Zeugmacher Martin Czarnowski m. s. v. Brt. Anna Renate Louise Wenzel.
Der Königliche Grenzaufseher Herr Ferdinand Pickert m. s. v. Brt. Amalie Krause.
Der Arbeitsmann Martin Hahn m. Anna Maria Pohl.

St. Barbara. Der Feilenhauer Johann Albert Rudoplh Theodor Stentzel m. Igfr. Maria Elisabeth Hopf.

St. Trinitatis. Der Bürger u. Bäcker Julius Theodor Landsberg m. Igfr. Mathilde Amalie Bartsch.
Der Kellner Carl Wilhelm Geske m. Amalie Friederike Dehnke.
Der Kleidermacher Wilhelm Heinrich Bersuch m. Juliane Duberk.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Jacob Grezibowski Wwr. m. Caroline Dorothea Lammers.
Der Arbeitsmann Heinrich August Rabe m. Igfr. Mathilde Maria Reinick.
Der Arbeitsmann David Sudmann m. Caroline Gottliebe Meerhold.
Der Tischlergesell Gottfried August Leber m. Henriette Amalie Koch.

St. Peter. Der Maler Herr Conrad Constantin Julius Hardegen m. Igfr. Juliane Renate Krämer.

St. Nicolai. Der Arbeiter August Heinrich Rabe m. Igfr. Maria Mathilde Reinick.

St. Brigitta. Der Bürger und Feilhauer Rudolph Theodor Stenzel aus Ohlau in Schlesien, m. Igfr. Maria Elisabeth Hopf, älteste Tochter des Bürgers und Feilhauers Joseph Hopf hieselbst.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 26. April bis zum 3. Mai 1846
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 34 geboren, 9 Paar copulirt
und 31 begraben

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 5. bis incl. 7. Mai 1846.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 396⅙ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 350⅙ Lst. unverkauft u. — Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Wicken.	Gerste.	Leinsaat.	Rübsaat.
1. Verkauft	Lasten: . .	21	25	—	—	—	—
	Gewicht Pfd.	130—131	120—122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	162½	106⅔	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	208⅔	30	—	12	36	16½
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.		81	56	50	gr 39 kl. 37	60	—